

Ingo de Haas | Violine

Die Stadt Frankfurt am Main war für Ingo de Haas schon seit seinem zehnten Lebensjahr ein wichtiger Ort: Hier wurde er von dem bedeutenden Violinpädagogen Karl-Albrecht Herrmann als dessen jüngster Schüler unterrichtet.



Später setzte er seine Studien in der Solistenklasse von Ulf Hoelscher in Karlsruhe fort und schloss sein Studium dort mit Auszeichnung ab. Er war Stipendiat der Richard-Wagner-Stiftung, erhielt den Förderpreis der Europäischen Wirtschaft sowie ein Auslandsstipendium des DAAD für ein Studienjahr in London. Mit 25 Jahren bekam er die Stelle eines Ersten Konzertmeisters am Staatstheater Darmstadt und wechselte 1999 in gleicher Position zum Frankfurter Opern- und Museumsorchester.

An der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt gibt er seine beruflichen Erfahrungen an den geigerischen Nachwuchs weiter. Solistisch konzertiert er mit zahlreichen Orchestern, wobei er im Rahmen der Museumskonzerte in der Alten Oper Frankfurt die Violinkonzerte von Alban Berg und Antonín Dvořák interpretierte. Sein breitgefächertes Repertoire umfasst auch seltener zu hörende Violinkonzerte wie etwa die von Erich Wolfgang Korngold, Igor Strawinsky und Philip Glass. Als Erster Geiger des Hindemith-Quartetts widmet er sich einer weiteren großen Leidenschaft, der Kammermusik. Foto Jürgen Friedel